

© Federico Cairoli

AHS Reininghaus

Am Steinfeld 1
8020 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
j-c-k Architekten

BAUHERRSCHAFT
BIG

TRAGWERKSPLANUNG
Pilz & Partner

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Baukoord DI Eigner GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
studio boden

FERTIGSTELLUNG
2024

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
17. Juni 2025

Für den neu entwickelten Stadtteil Reininghaus sollte ein Gymnasium für 1000 Schüler:innen gegründet werden. Die 4-geschossige Bebauung der AHS Reininghaus erstreckt sich L-förmig entlang der Strassenzüge „Am Steinfeld“ und „Margarethe-Schütte-Lihotzky-Straße“ und bildet den lärmschützenden, nordöstlichen Abschluss des „Quartiers 12“. Die zentrale Abtreppung Richtung Südwesten fragmentiert die kompakte Baumasse – eine markante Sequenz aus Terrasseneinschnitten entsteht. Vorgelagert liegt der begrünte Schulhof. Gefasst durch das Schulgebäude, fungiert er als geschützter halböffentlicher Ort der Begegnung und des Verweilens. Er tritt in Verbindung zur benachbarten Volkschule und bietet die Möglichkeit einer schulübergreifenden Nutzung des Öffentlichen Raums.

Leitgedanke des Projektes ist das Wechselspiel zweier Schichten: Die Hülle beinhaltet bandartig kompakt angeordnete Unterrichtsräume mit Orientierung nach außen. Die Fülle im Zentrum des Gebäudes schafft eine inspirierende Lernwelt und fördert das Erlebbarmachen von Gemeinschaft. Ein fließender Raumverbund von Lerninseln, Erschließungsflächen und Terrassengärten, lichtdurchflutet mit vielschichtigen Blickbeziehungen, entsteht. Die eingeschnittenen, begrünten Terrassen, sowie der Schulhof bleiben stets spürbar und unterstützen die Orientierung.

Um den Schulhof positionieren sich die transparenten, multifunktionalen Räumlichkeiten – Aula, Speisesaal und Mehrzwecksaal. Die zweigeschossige Empfangsaula wird östlich von einer breiten Sitztreppe mit Blick auf den Schulhof gefasst, die als Tribüne genutzt werden kann. Im Schulalltag bietet das Erdgeschoss weitläufigen Raum für Pausenaufenthalt, temporäre Ausstellungen und klassenübergreifenden Unterricht. Das Raumangebot ist auch flexibel kombinierbar für Veranstaltungen nutzbar.
Das möglichst kurze und klare Wegesystem besteht aus zwei Erschließungskernen, die alle Cluster und Departments ohne Durchwegung anderer Funktionsbereiche



© Federico Cairoli



© Emilian Hinteregger



© Emilian Hinteregger

verbinden. Zusätzlich führt die zentrale Sitztreppe direkt in die Verwaltung im 1.Obergeschoss. Im Untergeschoss befinden sich drei Turnsäle, die durch breite Innenverglasungen in Blickbeziehung zur Aula stehen. Der 2. Zugang ermöglicht eine externe Turnsaalnutzung, sowie den direkten Anschluss zum Bezirkssportplatz.

Die Unterstufe wird in Clustern organisiert, die Oberstufe in – pädagogisch noch experimentellen – Departments. Hier findet der Unterricht ausschließlich in den jeweiligen Fachbereichen statt. Die Homebase bietet dafür sozialen Treffpunkt.
Die in sich abgeschlossenen Bereiche für Cluster und Homebase befinden sich jeweils an den Enden der drei Obergeschosse. Jeder Cluster umfasst 4 Unterrichtsräume sowie eine flexibel bespielbare, offene Lernzone. Die Cluster sowie die Homebase vermitteln Geborgenheit und Rückzug. Dazwischen sind die Departments, deren Lerninseln im direkten Kontakt zu den Terrassengärten stehen, angesiedelt. Alle Lerninseln mit ihren Come-Together-Tischen wirken als Subzentren.

Der Schulhof mit lockerem Baumhain bietet einen zentralen unbespielten Platz sowie schattige Bereiche mit Sitzgelegenheiten. Die Terrassengärten werden kontinuierlich mit Kletterpflanzen umhüllt, die im ausgewachsenen Stadium als Sonnenschutz dienen und einer Überhitzung entgegentreten sollen. Über den Jahresverlauf erwirken sie verschiedene Eindrücke. Ein außenliegender Schleichweg verbindet die gesamte Terrassenlandschaft. Hier findet man unterschiedliche begrünte und beschattete Aufenthaltsbereiche, die auch als Freiklassse genutzt werden können. Die Dachlandschaft erlangt durch eine Sportausstattung mit weitläufigem Ausblick eine zusätzliche Aufwertung.
Die Fassadengestaltung erweitert den Gedanken der Gebäudebegrünung und gibt der Schule ein freundliches Gesicht in einem bis dato noch brachliegenden Umfeld. Die Abstufungen in der Farbgebung lösen das Gebäude nach oben hin auf.

Die Inneneinrichtung und die Wandgestaltung sind Teil eines farblich abgestimmten Gesamtkonzeptes, das einzelne Bereiche unter einem grafischen und textlichen Leitsystem strukturiert. Holzoberflächen und warme Farbtöne verstärken die angenehme und inspirierende Raumatmosphäre. Die Architektur folgt dem Leitspruch der noch jungen Schule: „AHS Reininghaus – Fostering a new generation of creative thinkers“. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

DATENBLATT

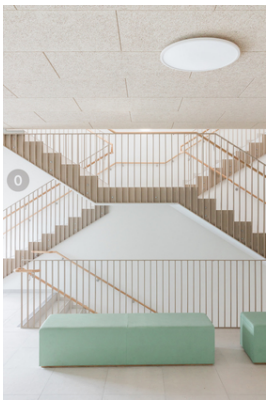
Architektur: j-c-k Architekten (Sandra Janser, Markus Katzenberger)



© Emilian Hinteregger



© Emilian Hinteregger



© Emilian Hinteregger

Mitarbeit Architektur: Tobias Theuer, Sasa Sever, Viktoria Klug, Bernadette Darnhofer
Bauherrschaft: BIG
Mitarbeit Bauherrschaft: Franz Hermann Makotschnig
Tragwerksplanung: Pilz & Partner
Landschaftsarchitektur: studio boden (Andreas Boden)
örtliche Bauaufsicht: Baukoord DI Eigner GmbH
Bauphysik: Dr. Pfeiler GmbH
Fotografie: Federico Cairoli, Emilian Hinteregger

Haustechnik: TB Stark
Elektro: Klauss
Grafik: Jan Brauer

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 07/2020 - 11/2020
Planung: 01/2021 - 07/2022
Ausführung: 10/2022 - 07/2024

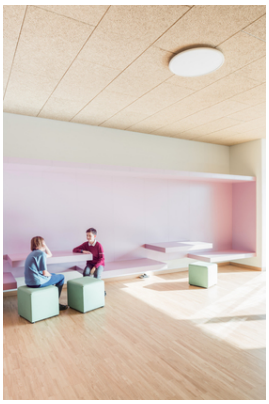
Grundstücksfläche: 3.892 m²
Bruttogeschossfläche: 10.340 m²
Nutzfläche: 11.400 m²
Bebaute Fläche: 3.084 m²
Umbauter Raum: 62.250 m³

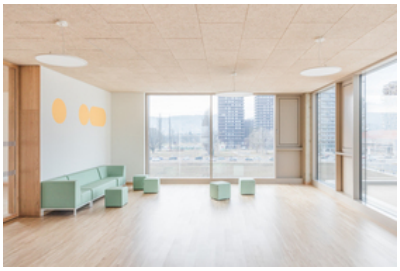
NACHHALTIGKEIT

Klimaaktiv Zertifikat Gold
Fernwärmeversorgung erfolgt über die Abwärme der nahgelegenen Marienhütte (Stahlwerk)

Heizwärmebedarf: 29,2 kWh / m²BGFa (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 61,1 kWh / m2a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 97 kWh / m²BGF.a (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 0,2 kWh / m3a (Energieausweis)
Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik
Materialwahl: Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von


© Emilian Hinteregger


© Emilian Hinteregger


© Emilian Hinteregger

PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen
Zertifizierungen: klima:aktiv

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Gebrüder Haider & Co; Elektro: KS Ing. H. Kristl Co; HKLS: Hübl Haustechnik; Fördertechnik/ Aufzug: Schindler; Schwarzdecker-Spengler: Unidach Systemtechnik; Fliesenleger: Wurm und Preglau; Fassade: Eder Blechbauges.m.b.H; Pfosten-Riegel-Fassade: m+e Metallbau; Metallbau: Jaritz Stahlbau- und Montage; Sportanlagenbau/Dach: SP-Sportanlagenbau; Sportanlagenbau/Turnsaal: Schweiger Sport; Bodenleger: Fischer Parkett; Malerarbeiten: Festema

PUBLIKATIONEN

Neue Lernwelten Impulsgebende Schulen und Kindergärten in Österreich, Hrsg. Christian Kühn, ÖISS — Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau,JOVIS

AUSZEICHNUNGEN

Architekturpreis des Landes Steiermark 2025, Anerkennung

WEITERE TEXTE

Jurytext Architekturpreis des Landes Steiermark 2025, newroom, 03.09.2025
AHS Reininghaus, ÖISS, 24.11.2025



© Emilian Hinteregger



© Emilian Hinteregger


© Emilian Hinteregger


© Emilian Hinteregger


© Federico Cairoli

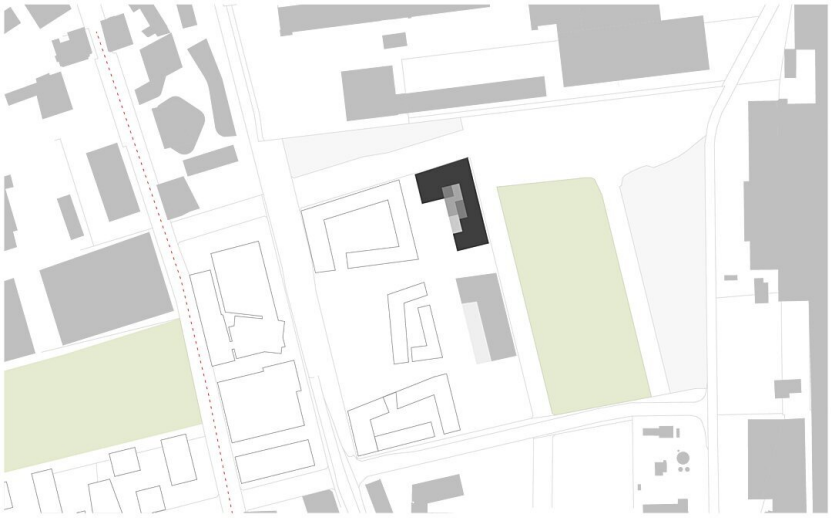


Lageplan

0 20 40 60

AHS Reininghaus

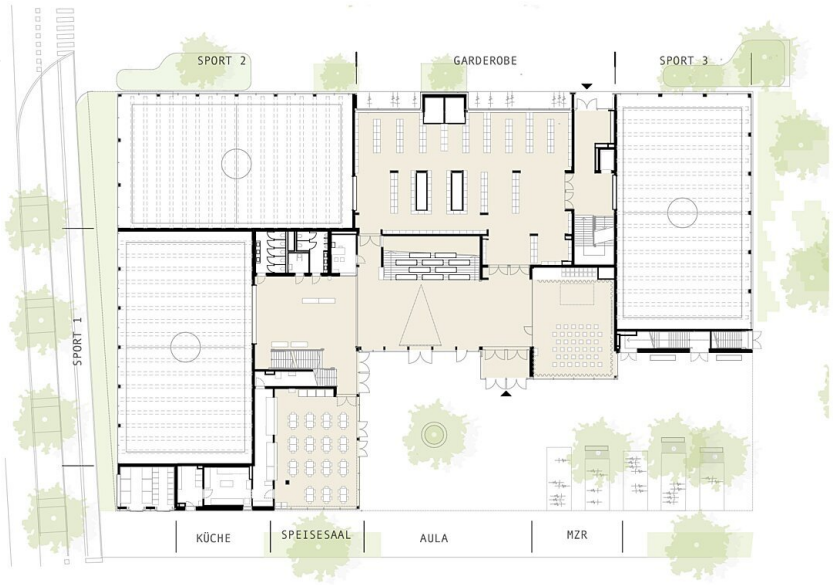
Lageplan



Strukturplan

Strukturplan

AHS Reininghaus



Erdgeschoss

Grundriss EG



1.Obergeschoss

Grundriss OG1

AHS Reininghaus



2.Obergeschoss

0 5 10 15

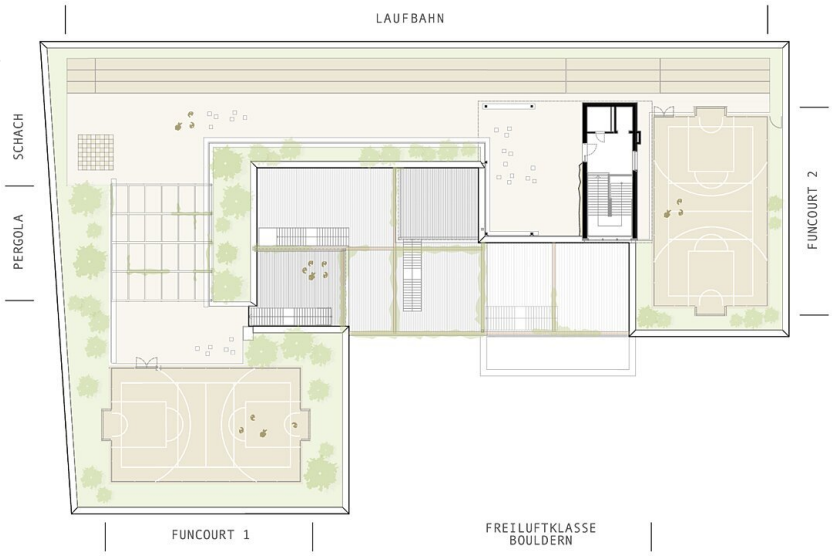
Grundriss OG2



3.Obergeschoss

0 5 10 15

Grundriss OG3



AHS Reininghaus



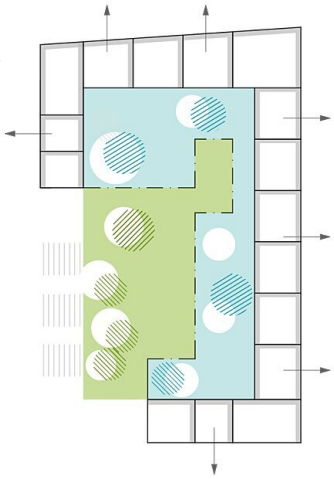
Grundriss DG

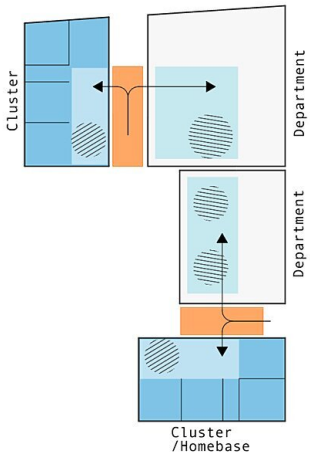




Schnitte

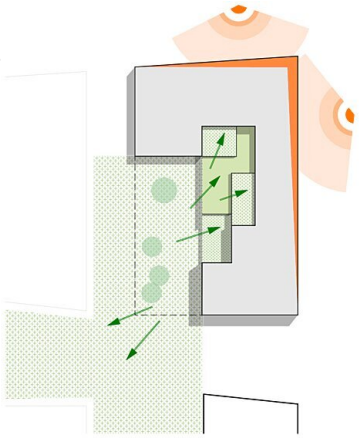
AHS Reininghaus

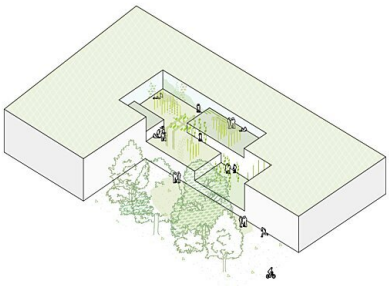




Hülle und Fülle

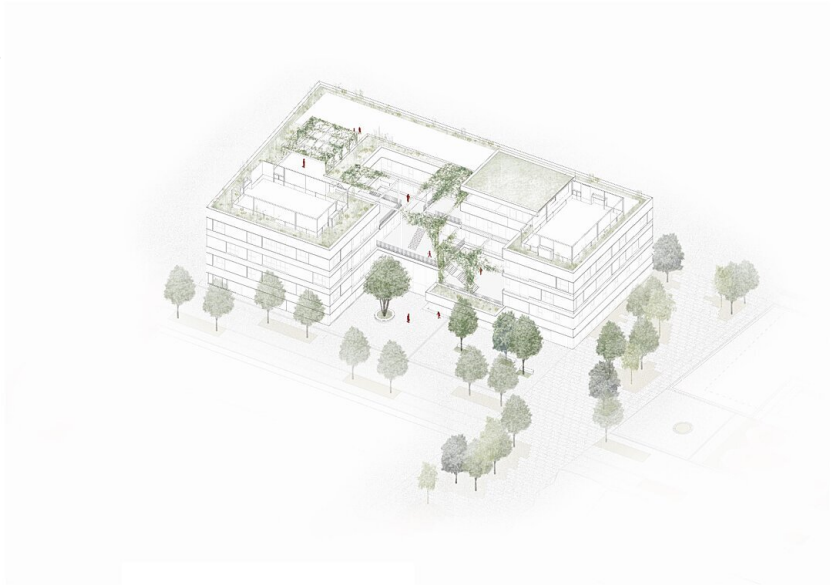
Diagramm Innen





Städtebau und Landschaft

Diagramm Außen



Landschaft

Landschaft